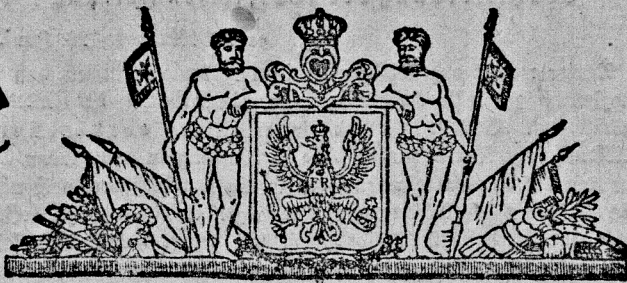


Vossische



Zeitung

Begründet

1704

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt

Im Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (mit Ausnahme des Handelsstells): H. Bachmann in Berlin.

* Hauptgeschäftsstelle: Berlin SW, Kochstraße 22-26 *

Fernsprech-Zentrals: Ullstein & Co. Moritzplatz 11 800, 11 801, 11 802 bis 11 850, sowie 15 280, 15 281, 15 282 bis 15 291.

Artillerie- und Infanteriekampf an Lys und Aisne.

Tisza und Payer.

Neue Erklärungen des ungarischen Staatsmannes.

Budapest, 28. Juni.

Der „Vossische Abend“ veröffentlicht eine interessante Unterredung mit dem Grafen Tisza über die deutschen Pressekommentare zu seinen Ausführungen über die Vertiefung des Bündnisses mit Deutschland.

Ohne mich in eine Polemik mit den Ausführungen des Herrn Vizelandes v. Payer einzulassen zu wollen, möchte ich noch einmal auf die Darlegungen meiner ersten Rede hinweisen und speziell den wirtschaftlichen Teil derselben dahin zusammenfassen, daß auch ich sehr wohl ein weites Feld für wirtschaftliche Annäherung vor uns sehe.

Andererseits muß, vom agrarischen Standpunkt allerdings das Hauptgewicht darauf gelegt werden, daß der anderen Staaten gegenüber gesicherte Zollschutz effektiv bleibt, daß daher das Gebiet des Wirtschaftsverbundes für die wichtigeren der in Frage kommenden Artikel nicht zu einem Exportgebiet werde, in welchem Falle der Zollschutz seinen Wert verliert.

Es würde mich unendlich freuen, wenn sich sowohl meine früheren Erörterungen über den rein internationalen und defensiven Charakter des politischen Bündnisses als auch die jetzt erwähnten Gesichtspunkte sich mit der Auffassung des Herrn Vizelandes decken würden.

Kein Rücktritt der englischen Arbeiterminister.

Drahtmeldungen der „Vossischen Zeitung“.

os Rotterdam, 28. Juni.

Wie Router berichtet, haben die englischen Arbeiterminister der Regierung einen Beschluß mitgeteilt, demzufolge sie nicht aus der Regierung auszutreten gedenken.

Ein Aufruf fordert die Londoner Sozialisten und Arbeiter zu der am 14. Juli stattfindenden Feier nach Trafalgar Square auf.

ac Kopenhagen, 28. Juni.

Nach der Rede Kerenkys auf dem Londoner Arbeiterkongress fragte ein Abgeordneter, wen Kerenky vertrete und

warum man ihn zur Konferenz zulasse und nicht Troelstra. Nach einem ziemlich gewaltigen Auftritt wurde der betreffende Abgeordnete von den weiteren Verhandlungen ausgeschlossen.

* Zürich, 28. Juni.

Die „Zürcher Morgenzeitung“ erwähnt von besonderer Seite aus dem Haag: Der holländische Sozialistenführer Troelstra erklärte, daß sich die Friedenssichten verschlechtert hätten.

Der Bericht des Hauptquartiers.

Meldung des Vossischen Telegraphen-Büros.

Großes Hauptquartier, 28. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Kege Tätigkeit der Engländer und Franzosen beiderseits der Somme. Auch in anderen Abschnitten zwischen Yser und Marne nahm das Artilleriefeuer am Abend zu.

Heute früh steigerte sich das Feuer des Feindes beiderseits der Lys zwischen Baillet und Bethune und südlich der Aisne zu größerer Stärke.

Starke Fliegereinwirkung führte zu heftigen Luftkämpfen. Unsere Flieger schossen gestern 25 feindliche Flugzeuge und Fesselballone, unsere Flugabwehrgeschütze 5 feindliche Flugzeuge ab.

Hauptmann Besthold erlangte seinen 37., Leutnant Eoemenhardt seinen 29., Leutnant Rumej seinen 26. und 27. Lufttag.

Der Erste Generalquartiermeister. Lubendorff.

Englischer Bericht vom 27. Juni morgens: Durch ein erfolgreiches kleineres Nachgefecht nahmen wir dem Feinde einen stark besetzten Punkt westlich Fleur Baquin.

20 000 Tonnen versenkt.

Meldung des Vossischen Telegraphen-Büros.

Berlin, 27. Juni. (Amtlich)

Das unter dem Kommando des Kapitänleutnants Jekstehende U-Boot hat in der Irischen See und deren Zufahrtskräften drei besonders wertvolle Dampfer von je 5000 bis 6000 Br.-R.-T. Größe versenkt.

Der Chef des Admiraltabs der Marine.

Wie ein U-Boot jetzt nur in seltenen Fällen Namen und Ladung eines versenkten Schiffes feststellen kann, so ist es ihm infolge der zunehmenden feindlichen Gegenwirkung auch fast nie möglich, eine annähernde Schätzung der bei Vernichtung von feindlichen Truppentransporten eingetretenen Menschenverluste vorzunehmen.

Die Räumung des Montello-Gebietes.

Drahtmeldung unseres Kriegsberichterstatters Eugen Lennhoff.

* Kommando an der Piave, 27. Juni.

Wenn auch die Festsetzung der Truppen des Feldmarschall-Leutnants Göttinger auf dem Montellohoch, nicht, wie es viele hoffen mochten, zu einem Vorstoß in die venetianische Ebene geführt hat und die daran beteiligten Divisionen vorläufig aus Gründen höherer Gewalt wieder auf das Ufer der Piave zurückgenommen wurden, so muß die Leistung der an dieser Unternehmung beteiligten Kampftruppen doch zu den ganz großen dieses Krieges gerechnet werden.

Während der ganzen Kampfwoche wollte ich im Frontbereich der Armee des Erzherzogs Joseph. Da die Pläne der Truppenführung, die durch die Ungunst der Witterung natürlich in höchstem Maße beeinflusst wurden, geheim bleiben mußten, hatten sich die Kriegsberichterstatter dieses Kampfabchnittes während dieser Zeit selbstverständlich Reserve aufzulegen.

In dem Augenblicke aber, da unter heftigstem feindlichen Feuer die arbeitenden technischen Truppen drei Brücken über die Piave fertiggestellt hatten, die ermöglichen sollten, Artillerie, Munition und Verpflegung nachzuschleppen, kam die Witterung den Italienern zu Hilfe.